

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

336 (23.7.1914) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport monatlich 2 Nummern „Courier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler... Gesamt-Auflage: 37000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwilling-Notationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Kammer-Ede... Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Bezugs Expeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich.

Nr. 336. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 23. Juli 1914. Telefon: Redaktion Nr. 309. 30. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Randbemerkungen zur Reise Poincarés.

(Von unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 22. Juli. Brundoll, aber weder herzlich noch begeistert ist der Eindruck, den Poincarés Besuch in Russland bisher hervorgerufen hat. Was an Ehrenbezeugungen dem Oberhaupt eines...

Seine, indem er eine russische Ordensauszeichnung ablehnt. Mit der darin liegenden Unhöflichkeit mögen der Zar und seine Ratgeber sich abfinden. Der russischen Intelligenz über Zar und seine Ratgeber sich...

t. Paris, 23. Juli. Ueber die diplomatischen Unterhandlungen in Petersburg meldet offiziös der „Petit Parisien“:

Die diplomatischen Verhandlungen zwischen dem französischen Präsidenten Poincarés und dem Zaren einerseits und dem russischen Minister Sazonow und dem französischen Ministerpräsidenten Viviani andererseits, haben ihren Fortgang genommen. Nach Informationen aus bester Quelle erstrecken sich die Unterhandlungen des Zaren und des Präsidenten der französischen Republik hauptsächlich auf Mißverständnisse, die Russland und Schweden von einander trennen.

Die Unterhandlungen zwischen Sazonow und Viviani drehen sich im wesentlichen um den augenblicklichen Stand der Balkanangelegenheiten. Der russische Minister des Auswärtigen soll Viviani zu verstehen gegeben haben, daß er es bedauere, daß durch die Petersburger Streifenruben der Enthusiasmus des Empfangs des Präsidenten in Petersburg manches zu wünschen übrig ließe.

Weiterhin meldet das Blatt, daß der Gegenbesuch des Zaren unumstößlich feststeht. Jedoch ist das Datum noch nicht festgelegt. Der Korrespondent des Blattes weiß ferner zu berichten, daß das Attentat auf den Wundermönch Kasputin den Empfang Poincarés beinahe gänzlich zunichte gemacht hätte.

Stochholm, 22. Juli. Mit lebhaftem Interesse sieht man hier der bevorstehenden Ankunft des französischen Präsidenten entgegen, dem man auf Grund von angeblich offiziellen russischen und französischen Presseäußerungen die Absicht zuschreibt, bessere Beziehungen zwischen Schweden und Russland herbeizuführen.

Man ist, wie der „Post“ berichtet, in Stochholm geneigt, den Besuch Poincarés als ein hochpolitisches Ereignis von großer Bedeutung anzusehen. Wie erinnertlich, standen im ursprünglichen Reiseprogramm Poincarés nur Besuche in Petersburg und

Kopenhagen. Erst später erfuhr man, daß die nordische Reise des Präsidenten auch auf Stochholm und Christiania ausgedehnt werden soll, und jetzt bekommt man zu wissen, daß die Aenderung des Reiseplans aus wichtigen politischen Gründen geschehen sei.

Indessen wird in Schweden vorläufig darauf hingewiesen, daß die Unruhe wegen der Gefahr aus dem Osten, durchaus nicht etwa bloß auf die lärmende Agitation des Dr. Sven Hedén und der mit ihm verbündeten „Landesverteidigungspolitiker“ zurückzuführen sei, sondern daß die Tatsachen eine kräftigere Sprache gefordert hätten, als die Agitatoren. Man habe es erlebt, daß die russische Militärmacht durch Truppenverschiebungen und den Ausbau strategischer Eisenbahnen ihre Kriegsbereitschaft bis an die schwedische Grenze vorgerückt habe, und es haben sich aufsehenerregende Fälle russischer Spionage in Schweden ereignet.

Evangelische Generalsynode.

(10. öffentliche Sitzung.) oc. Karlsruhe, 23. Juli. Präsident Uibel eröffnet kurz nach 9 Uhr die Sitzung. Die Galerie und die Logen sind stark besetzt.

Präsident Uibel bemerkt vor Eintritt in die Tagesordnung, daß sich die Synode, die sich nun ihrem Ende nähert, durch Ruhe und Sachlichkeit ausgezeichnet habe. Die heutige wichtigste Sitzung werde daran nichts ändern.

Das neue Kirchenbuch (Agende).

Abg. Pfarrer Weiß (lib.) berichtete namens der Kultuskommission über die neue Agende.

In ihrer 6. Sitzung hatte die letzte Generalsynode einstimmig den Wunsch ausgesprochen, es möge unsere Agende einer Revision in der Weise unterzogen werden, daß sie in ihrem Inhalt nach den jetzt vorhandenen kulturellen Bedürfnissen erweitert und ergänzt und in ihrer Form dem liturgischen Geschmack und Takt unserer Zeit entsprechend überarbeitet werde.

Der Berichterstatter betonte, daß man den Wünschen der Rechten in gewünschtem Umfang Rechnung getragen habe. Von der Linken sei gerade in der Apostolfrage ein weitgehendes Entgegenkommen zum Ausdruck gebracht worden, dem jedoch die Rechte keine positive Handhabe gegeben habe.

Der Herr des Todes.

Roman von Karl Kosner. (Copyright 1910 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

Mit Willen bemühte sich Perez, die Schnelligkeit seiner Schritte nicht zu ändern. Seine Gedanken arbeiteten und hasteten. Aber sein Blick ging scheinbar gleichgültig über die Fronten der andern Häuser hin, so wie er früher über das eine Haus gegangen war.

in sich auf, nur das sehnsüchtig erregte Schauen erfüllte ihn. Ganz Erwartung war er, und dabei klang in ihm, als ein Nachhall, der sich nicht verschuchen ließ, nur immer das fallende Wort: Marcus Antonius — Herr Matkowsky —

Ganz klar war er sich bei dem allen des Unfreien und Angeschunden seines Tuns bewußt. Als ob ein anderer in ihm zu Worte gekommen wäre und er selbst als ein machtloser Zuschauer das fiebernde Schalten dieses andern mitanlebe, so empfand er. Deutlich wußte er dabei: das ist Frankhaft — das darf nicht sein —! Er dachte: du bist hierher gegangen, um dich freizumachen von dem, was dich bedrückt — um klar zu scheiden, was geschieden bleiben muß — und du verläßt dich und gibst dich dem hin! Und steht hier wie ein Gymnast, der Fensterpromenade macht!

Er blieb doch. Und dann mit einem Male schlug sein Herz wieder stark und heiß.

Da drüben hinter dem offenen Fenster war eine Gestalt vorbeigeglitten — Alle seine Sinne spannte er an. Sein Fühlen war mit einem Male inbrünstig wie ein Fehlen: Wenn sie es ist —! Mutter —! Wenn ich sie nun doch sehe —! Nur einen Augenblick —!

Und die Gestalt kam wieder —! Aber da fiel alle seine fiebernde Erwartung zusammen, wurde zu einem Nichts, zu einer schalen Bitterkeit. Er fühlte, wie sich seine Spannung löste, wie ihm die Muskeln des Gesichtes jäh erschlafften.

Da drüben die — das war ein Stubenmädchen, das mit einem Staubtuch hantierte, über die Möbel wüchste und jetzt hinter dem Kübel mit der dürftigen Fächerpalme stehend blieb und einen neugierigen Blick auf die Straße hinauswarf.

Sekunden noch stand er ganz unbewegt. Seine Augen irrten nun wieder über den Theaterzettel hin, hasteten wieder an den gleichen Worten: Königliches Schauspielhaus. Julius Caesar — Marcus Antonius — Herr Matkowsky —

Aber mit einem Male ging ein Zucken über seine Züge. Der Inhalt seines Tuns kam ihm zum Bewußtsein, machte ihn frei, trieb eine Scham wie eine jähe Welle in ihm empor. Sein Stehen hier schien ihm verächtlich, sinnlos. Er dachte hart und bitter: Hat sie dich den nicht deutlich genug erkennen lassen, daß sie zu den andern hält?! Damals — wie du immer wieder an sie geschrieben hast — immer wieder! — gleich nach diesem Zusammenstoß in der Reithahn — und aus der Untersuchungshaft — und später dann von drüben — Hat sie dich da nicht ruhig warten lassen — Wochen und Monate vergebens warten lassen — auf ein einziges liebes Wort, auf einen Satz, der dich erkennen läßt: sie kann verstehen, daß es so gekommen ist?! Und ist nicht dieses Schweigen es gewesen, das dich gebröchen, dir den Rest von Zugehörigkeitsgefühl zur Heimat getötet hat?! Ist es nicht Nartheit, daß du hier nun stehst —?!

Ein Born gegen die Weichheit, die wie etwas Krankhaftes, das keinen Teil an seinem Leben haben durfte, über ihn gekommen war, rechte sich empor.

Schluß! Schluß! schrie es in ihm. Seine Augen zogen sich einmal über diese Affischen an der Säule. Er nickte, und um seinen Mund trat ein scharfes Lächeln.

Da stand es: „Perez Herrera, der Herr des Todes, tritt auf im Zirkus Kurz.“

Das war sein Feld. Und das war seine Gegenwart. Und alles andere war vorbei und sollte ruhen.

(Fortsetzung folgt.)

lichen Gestalt wieder hergestellt werden; 2. die Gebete sind, soweit sie ohne Notwendigkeit geändert wurden, möglichst wieder herzustellen; 3. die sog. Vortagegebete sind tunlichst zu beschränken; 4. manche der modernen Gebete sollen auf ihren biblischen Geist nochmals geprüft werden.

Der Berichterstatter teilte sodann das von uns schon mitgeteilte Ergebnis der Beratungen in der Kultuskommission mit, die bekanntlich mit 8 gegen 7 Stimmen das von liberaler Seite aus Bibelsprüchen zusammengesetzte Bekenntnis für die Taufe angenommen hat, und gab den Wortlaut bekannt, ebenso den bereits mitgeteilten Antrag.

In seinen Schlussworten verwies der Berichterstatter auf die Tätigkeit in der Kultuskommission, die trotz starker Differenzen auf der einigenden Grundlage christlicher Frömmigkeit und kirchlicher Gesinnung gemeinsame Arbeit getan habe. Dem Verfasser und Gestalter des Entwurfs, Geh. Kirchenrat D. Bauer, sage ich für seine verdienstvolle Arbeit den lebhaftesten Dank. (Beifall.) Dank gebührt aber auch dem Oberkirchenrat D. Hefling, der die Möglichkeit geschaffen hat, daß wir über einen Entwurf beraten und beschließen. Der Entwurf bedeutet eine Tat in der Geschichte der badischen Landeskirche. (Lebhafter Beifall auf der Linken.)

Sodann erhiebt der zweite Berichterstatter, Pfarrer Bender (Positiv), das Wort. Der Redner behandelte eingehend die Auslegungen der Rechten an dem Entwurf. In den Begründungsgebeten fehle z. B. die Betonung der Auferstehung und Gericht, seien teils gedämpft, teils weggelassen worden. Begrüßt haben wir, daß die Linke sich zu der Wiederherstellung der alten Gebete bereit erklärt hat. Dadurch war uns die Mitarbeit an der Schaffung eines neuen Kirchenbuchs ermöglicht worden. Nicht einigen konnten wir uns in der Frage der Anordnung des Buches. Im Hinblick auf die Zugeständnisse der Linken glaubten wir den Antrag nicht ablehnen zu sollen. Wir sind dem nur beigetreten, um das Zustandekommen des neuen Kirchenbuchs nicht zu vereiteln. Redner legt die großen Bedenken der Rechten gegenüber dem Entwurf dar. Ablehnen müssen wir den Antrag auf Einführung eines Ersatzbekenntnisses, welches dem Apostolikum gleichberechtigt sein soll. Die Gleichberechtigung der Richtungen soll hierdurch vom Oberkirchenrat offiziell anerkannt werden. Wir bekreiten diese Gleichberechtigung. (Unruhe und Widerspruch auf der Linken.) Die Positiven freuen sich der Zugeständnisse und der Verbesserungen, die infolge ihrer Vorschläge in dem Entwurf erfolgen sollen; aber alle diese Freude weicht angesichts der grundsätzlichen Störung durch Durchbrechung des Bekenntnisstandpunktes unserer Landeskirche. Eine Sprachsammlung ist kein Bekenntnis. Willkürlich zusammengestellte Bibelsprüche können den Glaubensausdruck des Apostolikums nicht ersetzen. Ich bitte Sie dringend, den vorgelegten Antrag in Bekenntnisfragen abzulehnen. (Beifall auf der Rechten.)

Hierauf wurde in die Debatte eingetreten. — Abg. Geh. Reg.-Rat Solly (lib.) führt aus, daß die Frage des Bekenntnisses schon seit geraumer Zeit unerträglich sei. Auch wir Liberalen bilden mit Ehrfurcht auf das Apostolikum. Aber wir finden darin nicht mehr den reinen, restlosen Ausdruck unseres Glaubens. Deshalb wünsche wir ein Formular für Taufe und Konfirmation in der Agenda, neben dem Apostolikum. Ich begrüße das vorgeschlagene Bibelwort; die Sprüche sind glücklich gewählt und bringen unseren Glauben und unsere Heilsgewißheit zum Ausdruck. Es wäre ein Frevler an der Sache des Protestantismus, wenn er sich spalten würde. (Lebhafter Beifall auf beiden Seiten des Hauses.) Darum Einheit im Notwendigen, Freiheit, wo Zweifel bestehen, in allem aber Barmherzigkeit und brüderliche Liebe. (Zustimmung auf der Linken.)

Abg. Bankdirektor Keller (positiv): Es handelt sich um unser, um mein Bekenntnis. Das beste biblische Bekenntnis kann nicht gleich gestellt werden dem Apostolikum. Bedenken Sie (zur Linken), daß Sie mit rauher Hand ein Band zerreißen. (Widerspruch links: Nicht wahr.) Ich sage es noch einmal: heute wird mit rauher Hand hineingegriffen und Bände der Freundschaft und Liebe zerissen, die uns bisher verschlungen haben. Wir müssen deshalb jede Verantwortung für diese Tat ganz entschieden ablehnen. (Zustimmung rechts.) Von einem Ersatzbekenntnis kann überhaupt nicht gesprochen werden. Für uns handelt es sich nur darum: ist Jesus Christus Gottes Sohn oder ist er es nicht; in dem neuen Bekenntnis kommt das nicht zum Ausdruck. Den Vorwurf, der Verwaltungsrat des Innern Missionsvereins Augsburger Bekenntnisses habe die Agitation in der Apostolikumsfrage betrieben, muß ich energisch zurückweisen. Die Agitation wird wegen der Ausführendenbestimmungen anbrechen. Sie (zur Linken) sagen, alles ist veränderlich; ich schließe, indem ich sage: Christus ist nicht veränderlich. (Beifall rechts.)

Abg. Pfarrer Hesselbacher (lib): Aus der Not der Kirche, von der von der Rechten gesprochen wurde, heraus verlangen wir Freiheit. Das Apostolikum ist eben nicht mehr das Bekenntnis von Tausenden, die gerne der Kirche angehören. Dazu gehört die Not unserer Kinder, unserer Jugend. Auch für sie müssen wir die Freiheit fordern. Wir müssen ein Bekenntnis lesen, von dem wir wissen, das stößt auf völlig kalte und rücksichtslose Ablehnung. Wer für die Kirche Jesu Christi steht, der muß ein Mensch sein, dessen Worte bis zum letzten Buchstaben gerade so lauten, wie seine Überzeugung. Wahrhaftigkeit und Vertrauen, das müssen wir besitzen, um für die Kirche Jesu Christi zu können. Dem apostolischen Bekenntnis kann ein reformatorischer Charakter nicht beigegeben werden. Bekenntnis muß vor allem Wahrheit sein; ein abgenötigtes Bekenntnis ist kein Bekenntnis. Wir sollen als evangelische Christen an eine unsichtbare Kirche glauben, das heißt, Christus zutrauen; wir brauchen sein Werk nicht zu stützen mit Formeln; sein Werk gebietet, da wir ihn selbst wirken lassen in seinen Gemeinden. Der Protestantismus sollte sein innerstes Wesen zum Ausdruck bringen, sein Bekenntnis zu Jesu. Der Streit sollte sich nicht drehen, ob Apostolikum oder Biblikum. Unser Bekenntnis aus den Bibelsprüchen hat uns freudig das Herz bewegt. Es enthält die Summen des evangelischen Glaubens und zwar in den größten Worten des neuen Testaments, das Zeugnis von Jesu gibt. Ueber die

heilige Schrift geht nichts hinaus. Wer will Ihnen denn das Apostolikum nehmen? Das will niemand. Aber wir müssen verlangen, daß man uns gibt, was wir aus unserem Gewissen heraus fordern. Um einer freien Frömmigkeit willen müssen wir fromme Freiheit fordern. (Beifall auf der liberalen Seite.)

Abg. Pfarrer Wurtz (pos.): Den Vorwurf, wir wären die Friedensstörer, müssen wir entschieden zurückweisen. Wir wollen nur das Erbe unserer Väter festhalten. Nicht nur unsere Gemeindeglieder in Baden, aus allen Teilen Deutschlands blickt man heute hierher, denn wir sind die erste Landeskirche, welche sich ansieht, ihren Bekenntnisstand zu wenden. Auf diesen Versuch aber wollen wir verzichten. Es wird im Lande als ein ungeheuerliches Vorgehen angesehen werden, wenn eine solche einschneidende Aenderung mit vier oder fünf Stimmen Mehrheit beschlossen wird, wo zu jeder Gesetzesänderung eine Zweidrittelmehrheit nötig ist. Wir könnten die Beschlußfassung hindern, aber wir tun das nicht. Wir überlassen die Verantwortung für die Beschlußfassung voll und ganz der anderen Seite des Hauses. Auch ein sog. Ersatzbekenntnis wird dem Kampf um das Apostolikum nicht ein Ende bereiten. Wir werden mehr Anfrieden und Spaltung haben, als jetzt. Wir wollen bei dem bisherigen Apostolikum bleiben. (Beifall rechts.)

Abg. Bürgermeister v. Hollander gab sodann namens 26 Mitgliedern der Synode folgende Erklärung ab:

„Wir bedauern, daß der Oberkirchenrat, dem mit kleiner Majorität gefassten Beschluß der General Synode vom 26. Juni 1909 Folge geleistet hat.

Wir protestieren dagegen, daß durch die Zulassung eines anderen Bekenntnisses neben dem Apostolikum die Bekenntnisgrundlage unserer Kirche in Frage gestellt wird.

Wir beklagen, daß dadurch Verwirrung in unsere Kirche getragen, ein großer Teil der gläubigen Gemeindeglieder in seinen heiligsten Empfindungen gekränkt und der vorhandene Gegensatz zwischen den Gliedern unserer Landeskirche vertieft wird.

Ex. D. Hefling: Ich bedauere diese Erklärung. Es ist in keiner Weise zutreffend, daß wenn man in künftiger Hinsicht Änderungen trifft, dadurch der Bekenntnisstand unserer Kirche verändert werde. (Zustimmung links.) Ich muß gegen Ihren (zur Rechten) Protest noch stärker protestieren. Ich bin ein Mann der Bibel und lege deshalb den größten Wert auf das biblische Bekenntnis, das vereinbart worden ist.

Abg. Prälat Schmittenner gab hierauf folgende persönliche Erklärung ab:

„Wir stehen unmittelbar vor der Entscheidung. Keinem ist es zweifelhaft, wie sie ausfallen wird. So wie das Zahlenverhältnis liegt, wird diese Entscheidung nicht geändert durch meine Stimme, gleichviel, ob sie nach links oder rechts fällt. Aber meine Abstimmung ist doch nicht ohne Bedeutung, weil ich das einzige Mitglied der Synode bin, das dem Oberkirchenrat angehört; das macht ja auch die Abstimmung für mich so unangenehm schwer.

Nach dem uns vorliegenden Antrag und nach der im Oberkirchenrat bestehenden Auffassung von ihm ist das Apostolikum in der Agenda das geltende Recht. Das biblische Bekenntnis ist das unter gewissen Bedingungen Erlaubte, es bedeutet eine gewährte Freiheit für die, welche glauben, solche Freiheit nicht entbehren zu können und des Gewissens willen. Ich gönne diese Freiheit denen, die sie begehren, gerne. So könnte ich wohl für den Antrag der Kommission stimmen, nicht nur, weil ich als Mitglied der Behörde für deren Vorlagen mitverantwortlich bin und daher auch für diese eintreten sollte, sondern auch weil ich glaube, daß ein weites Herz, das sich in die Lage der Brüder versetzt und ihnen das Mögliche an gewinnlicher Freiheit gewährt, etwas Berechtigtes und Gott Wohlgefälliges ist. Aber nun sehe ich die Brüder zur Rechten, mit denen mich in den Grundfragen meine Glaubensüberzeugung verbindet, in kaum geringerer Zahl als die zur Linken geschlossen dastehen und höre sie sagen: Wir können nicht zustimmen auch um des Gewissens willen. Ich glaube bestimmt sagen zu können, es sind viele unter ihnen, vielleicht alle, die gerne auch den Brüdern auf der Linken die Freiheit gewähren möchten; aber sie glauben, wenn das Ersatzbekenntnis in die Agenda kommt; so werde ihm, das doch nur innerhalb weniger Tage in seiner jetzigen Gestalt entstanden ist, die völlige Gleichwertigkeit zuerkannt mit dem Bekenntnis, das seit mehr als 1 1/2 Jahrtausenden in der Christenheit Geltung hat.

Das wollen sie nicht, das wollen die Gemeinden nicht, die hinter ihnen stehen. Und nun werden wir das Betrüben erleben, daß die eine Schär die andere mit wenigen Stimmen Mehrheit überwindet, nicht innerlich überwindet, sondern äußerlich überstimmt. Weil ich das für ein Unglück halte, kann ich nicht für die Vorlage eintreten. So bleibt mir nur Stimmhaltung. Stimmhaltung wird nirgends hoch gewertet, aber wenn ich glaube, damit einem Anfecht wehren zu können und einen Weg zur Lösung noch offen zu halten, so wage ich sie, man mag über mich urteilen, wie man will. Es ist Ihnen allen bekannt, daß in den letzten Tagen, nicht von mir erfunden, noch ein Gedanke auftauchte, der einen Weg vorschlug zur Lösung, welcher den einen geben könnte, was sie wollen, ohne den andern zu nehmen, was sie sich genommen glauben. Es ist der: Jetzt das biblische Bekenntnis nicht in die Agenda! Es soll sich erst Geltung verschaffen, da wo man es brauchen will. Aber auf dem Wege der Verordnung die Freiheit gegeben und damit auch die Möglichkeit zur Ordnung, wo bisher Unordnung war. Weil ich die Hoffnung nicht aufgeben kann und will, daß dieser Weg auch nach erfolgter Abstimmung durch die Synode noch möglich ist, kann ich nicht anders. Ich enthalte mich der Stimme.“

Nach einem kurzen Schlusswort des Berichterstatters Abg. Weiß wurde zur Abstimmung geschritten. Der Antrag auf Überweisung der Agenda an eine Kommission wird einstimmig angenommen. Der Antrag betr. neues Bekenntnis wird mit 29 (liberalen) gegen 26 (positive) Stimmen bei einer Stimmhaltung angenommen.

Präsident Hibel: Der Abg. Keller hat in seinen Ausführungen gesagt, wenn in der heutigen Sitzung das neue Bekenntnis angenommen werde so würden tausende von Freundschaften und Bande zerissen werden. Ich muß annehmen, daß er dieses Wort nicht so gemeint hat. Zugleich muß ich aber auch feststellen, daß von seiten der Linken ein solches Wort weder gesagt, noch gedacht worden ist. Ich glaube wir alle haben den Wunsch, daß wenn wir diesen Saal verlassen, jeder dem anderen die Bruderhand reicht. Wir wollen gemeinsam alle kämpfen gegen die wirklichen Feinde der Kirche. Wir wollen alle daran denken, daß wir Christen sind und Sie (zur Rechten) denken daran, daß auch auf der linken Seite das Bekenntnis zu Jesus Christus auf das lebhafteste und herzlichste betont worden ist.

Nach einer kurzen persönlichen Bemerkung des Abg. Keller, der seinen vom Präsidenten schon angezeigten Ausdruck richtig stellte, teilte der Präsident ein Schreiben des evangelischen Oberkirchenrats mit, nach welchem der Großherzog verfügt, daß die Synode, sobald sie ihre Arbeiten beendet hat, geschlossen werde.

Dies kann am Samstag der Fall sein. Am Freitag wird sich die Synode mit dem Hauptbericht des Oberkirchenrats und am Samstag mit der Katechismusfrage beschäftigen.

Sodann wurde die Sitzung um 1/2 Uhr geschlossen. Nächste Sitzung: Freitag vormittag 9 Uhr.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Juli.

Anlauf. Der Gasthof zur „Alten Post“ in der Kreuzstraße wurde gestern seitens des Domänengrundstücks zum Preise von 154 000 Mark für die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus erworben.

Bürgerausschuß-Sitzung. Die Tagesordnung der auf Donnerstag, 30. Juli, nachmittags 3 Uhr, anberaumten Sitzung des Bürgerausschusses hat noch eine Erweiterung erfahren: als 15. Punkt kommt die Beschaffung eines Personenautomobils für die Stadtverwaltung zur Beratung.

Landwirtschaftliche Studienreise. An der von der Badischen Landwirtschaftskammer veranstalteten landwirtschaftlichen Studienreise nach Norddeutschland nahmen 52 Teilnehmer teil. Die Reise verlief außerordentlich interessant und ohne jede Störung. Besichtigt wurden u. a. die bekannte Weidwirtschaft von Herrn Domänenpächter Schneider in Hagendorf (Westerwald), der musterartige Gutsbetrieb des Herrn Amtsrat Koch in Poppenburg (Hannover) mit ausgedehntem Feldgemüsebau und Versuchsfeld, Schweinemast- und bäuerliche Schweinezuchtbetriebe in der Umgebung von Bassum (Hannover), die sehr interessanten Viehzucht- und Pferdezuchtbetriebe in der Umgebung von Leer und Emden in Ostfriesland. Zum Schluß der 6-tägigen Reise wurde noch ein Ausflug über Helgoland nach Hamburg veranstaltet.

Zwei Flugmaschinenbauer auf dem Karlsruher Exerzierplatz. Wir erhalten folgende Zuschrift: Wer in letzter Zeit abends Gelegenheit hatte, einen Spaziergang am Rande des Exerzierplatzes entlang zu machen, hat, wenn er an der Spitze des früheren Fliegers Paul Senge vorbeiging und in die offenen Fensterflügel hinein sah, zwei Motoren beim Bau eines Flugapparates beobachten können. Die beiden jungen Leute, welche nun schon mit dem Monat September v. J. nur des Nachts oft bis 2 Uhr (bei Tag gehen beide ihrem Beruf nach) mit zäher Ausdauer und Opfer an Zeit und Geld an ihrer Maschine arbeiten, haben jetzt einen Apparat zustande gebracht, der, wenn der Motor eingebaut sein wird und den beiden zukünftigen Fliegern gerade jetzt etwas unter die Arme gegriffen würde (hoffentlich „A. G. B.“) etwas auf dem Gebiete der Luftfahrt leisten dürfte. Es wäre wirklich schade, wenn die beiden Flieger mit ihrem Flugzeug sich nach auswärts wie ihr Vorgänger wenden müßten, um ihre Arbeit zu vervollständigen. Man sollte wirklich glauben, Karlsruhe als Haupt- und Residenzstadt Badens müsse, was Flugport betrifft, an bevorzugter Stelle stehen gegenüber andern Städten desselben Staates.

Ausgestellt sind im Schaukasten des Zigarren-Geschäfts des Herrn S. Wenzel, Marktplatz, Ecke Kaiserstraße, die vom Ruderverein Stummvogel in diesem Jahr errungenen Regatta-Ehrenpreise.

Interims-Sommer-Theater. Am Freitag, 24. Juli: Wiederholung von „Der liebe Augustin“, Samstag, 25. Juli: „Rinoldin“, Sonntag, 26. Juli, 8 Uhr abends: „Die ledige Ehefrau“. In Vorbereitung ist „Boccaccio“ mit Fr. Pagenstecher in der Titelrolle, Regie Herr Robert, musikalische Leitung Herr Kapellmeister Weisskopf. Die Erstaufführung findet Dienstag, den 28. Juli, statt. Vorbestellungen werden schon jetzt im Theaterbureau entgegengenommen.

Suspendierung der waffentragenden Korporationen an der Karlsruher Technischen Hochschule.

Karlsruhe, 23. Juli. Vom Rektor und Senat der „Friedericianum“ wird uns folgende Mitteilung gemacht: „Der Senat hat in seiner Sitzung vom 22. Juli beschlossen, die 14 dem sogenannten Waffering angehörigen bzw. angegliederten Korporationen (die fünf Korps, die vier Burschenschaften, die Zuringia, die Cheruskia, die Fidelitas, die Sinapia und die Hubertia) bis Weihnachten oder bis zur Zurücknahme der Briefe vom 6. Juli ff. zu suspendieren, wegen Störung des Friedens in der Studentenschaft und wegen illegalen Verhaltens gegen den Senat, darin bestehend, daß drei Verurteilungen, die der sog. Waffering auf Veranlassung des Senats zurückgenommen hatte, einige Tage später gleichlautend von den Einzelkorporationen erneuert wurden. Rektor und Senat: gez. Klein.“

Gerüchte über die bevorstehende Suspendierung der waffentragenden Korporationen an der hiesigen Technischen Hochschule waren schon vor etwa acht Tagen in der Stadt im Umlauf; wir glaubten indessen damals von einer Veröffentlichung absehen zu sollen, um nicht in ein schwebendes Verfahren, das event. noch zu einer friedlichen Beilegung hätte führen können, einzugreifen. Wie aus obiger Mitteilung nunmehr hervorgeht, haben die Verhandlungen zu einer friedlichen Lösung nicht geführt, und werden somit die oben bezeichneten Korporationen einstweilen suspendiert.

Aus den Nachbarländern.

(1) Stuttgart, 23. Juli. Auf dem Besitztum des Grafen Zeppelin auf Emmishofen wurde ein Einbruch verübt und aus dem Keller der ganze Vorrat an Fleischweinen gestohlen. Als Graf Zeppelin zu Besuch kam, entdeckte der Hauswart den Diebstahl. Von den Dieben fehlt jede Spur.

(2) Weibesheim, 23. Juli. Das Weinlager der Firma Gebr. Edel ist inklusive des Recktes, die Firma zu führen, an die beiden Neffen des verstorbenen Kommerzienrates Fritz Edel, also Herr Rümlich und Herr Edel-Sellmayr verkauft worden. Der Preis soll etwas über 125 000 Mark betragen. Heute wird dem „Ff. Courier“ dagegen mitgeteilt, daß von einem Interessenten Antrag auf Konturs beim Amtsgericht Weibesheim gestellt wurde.

(3) Straßburg, 23. Juli. (Tel.) Gestern ereignete sich auf der Ill ein aufregender Unglücksfall. Ein Student und zwei Studentinnen hatten zusammen eine Kahnpartie gemacht und wurden, als die Schleufe geöffnet wurde, von der Strömung fortgerissen und über die Schleufe gespült. Nach langen Anstrengungen gelang es, den Studenten und eine Studentin zu retten, während die andere nur als Leiche aus den Fluten gezogen werden konnte.

Von der Luftschiffahrt.

— Calw, 23. Juli. (Tel.) Heute vormittag kurz vor 9 Uhr ging zwischen Neu-Sengstett und Mühlhingen ein mit zwei Fliegern besetzter Aeroplan nieder. Die beiden Insassen waren Offiziere der 3. Fliegerkompanie in Freiburg (Breisgau); sie hatten eine Notlandung vornehmen müssen, weil der Motor plötzlich verjagt hatte. Bei der Landung erlitt das Flugzeug verschiedene Beschädigungen, so daß es abmontiert und mit der Bahn nach Freiburg zurückbefördert werden mußte. Die beiden Offiziere blieben unverletzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Strasbourg, 23. Juli. (Tel.) Anlässlich der Emeritierung des bedeutenden Anatomen Prof. Schwalbe fand gestern Abend ein Gedächtnisfest der gesamten Universität Strasbourg statt.

Strasbourg, 23. Juli. (Tel.) Anlässlich der Emeritierung des bedeutenden Anatomen Prof. Schwalbe fand gestern Abend ein Gedächtnisfest der gesamten Universität Strasbourg statt.

Strasbourg, 23. Juli. (Tel.) Anlässlich der Emeritierung des bedeutenden Anatomen Prof. Schwalbe fand gestern Abend ein Gedächtnisfest der gesamten Universität Strasbourg statt.

Aus dem gewerblichen Leben.

Berlin, 23. Juli. (Tel.) Der Vorsitzende des Berliner Arbeitervereins, Magistratsrat von Schulz hat den Arbeitnehmers- und Arbeitgeber-Organisationen in der Lausitzer Tuchindustrie seine Vermittlung zur Beilegung der Differenzen angeboten.

Berlin, 22. Juli. Das von den Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin eingeleitete Preisgericht erkannte in seiner Sitzung am 15. Juli den für die beste Darstellung der Geschichte der Berliner Konfektion ausgelegten Preis von 1000 Mark dem Frl. Gertrud Hermes zu.

Zum Proteststreik in Russland.

Petersburg, 23. Juli. (Tel.) Nach den amtlichen Berichten war die Zahl der Ausländigen einschließlich der Druckerarbeiter und Straßenbahnangestellten gestern 120 000.

Petersburg, 23. Juli. (Tel.) Die Stimmung unter den Ausländigen ist sehr erregt. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß diese Stimmung eine ernste Gefahr für die Ruhe Russlands bedeutet.

Vermischtes.

Greif, 23. Juli. (Tel.) Heute vormittag versuchte der Gelegenheitsarbeiter Grünert seine vier Kinder zu ermorden.

Wien, 23. Juli. (Tel.) In der Fabrik für Feuerwerkskörper von Nagus in Görz ereignete sich, wie das „Fremdenblatt“ meldet, eine furchtbare Explosion.

Graz, 22. Juli. Bei Hieslau (Steiermark) ist bei einem Automobilunfall der Generalstabshauptmann Ernst Steyrer schwer verletzt worden.

Butarest, 23. Juli. (Tel.) Bei Bana ist eine Petroleumquelle von ungewöhnlichem Reichtum zu Tage getreten.

Vom Wetter.

Vom Schwarzwald, 23. Juli. Im ganzen Schwarzwald ist in den letzten 24 Stunden ein Witterungsumschlag erfolgt.

Memel, 23. Juli. Die Hitze hält unvermindert an. Auch heute früh 8 Uhr verzeichnete die amtliche Warte 26 Grad Celsius bei klarem Himmel.

Berlin, 23. Juli. Seit Donnerstag früh fällt im Hochgebirge wieder Neuschnee und zwar bis gegen 2000 Meter herab.

Ein Zusammenstoß mit Wilderern.

Magdeburg, 23. Juli. (Tel.) Von unrichtiger Seite werden über die Ursache und über den Verlauf einer Schießerei in Osterweddingen folgende Angabe gemacht:

der Erschießung hatte sich der Bevölkerung eine starke Erregung bemächtigt und man versuchte gestern Nacht das Haus des Jagdaufsehers zu stürmen.

Magdeburg, 23. Juli. (Tel.) Heute früh wurden auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft 15 Schutzleute aus Osterweddingen geschickt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Mannheim, 23. Juli. (Privat.) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute vormittag kurz vor 12 Uhr an der Kohlenförderungsanlage des Badischen Anilin- und Sodafabrik.

Babiau-Wehlau, 23. Juli. (Priv.) Heute fällt im Reichstagswahlkreis Babiau-Wehlau die Entscheidung.

Düsseldorf, 23. Juli. In dem Barackenlager des benachbarten Truppenübungsplatzes Friedrichsfelde wurde ein lahmer Mann unter dem Verdacht der Spionage verhaftet.

Neapel, 23. Juli. Das Allgemeinbefinden des Herzogs von Aosta ist befriedigend.

London, 23. Juli. Die Homeruse-Konferenz ist um 11.30 Uhr vormittags wieder zu einer Sitzung zusammgetreten.

London, 23. Juli. (Priv.) Die Gemahlin des Ex-Königs Manuel von Portugal hat sich heute in London einer leichten Operation unterzogen.

Zur Verlobung im bayerischen Königshaus.

München, 23. Juli. Die „Bayerische Staatszeitung“ schreibt zur Verlobung des Fürsten von Hohenzollern mit der Prinzessin Welfgunde von Bayern:

„Das bayerische Volk freut sich von Herzen des Tages, der den Scheitel der edlen und erlauchten Königstochter mit der bräutlichen Märthe schmückt.“

„Der edle Ernst, die Anmut und die warme Güte, zu denen das Wesen der Prinzessin Welfgunde im Hause der königlichen Eltern erblickt ist, haben der durchlauchten Braut in allen Kreisen der Bevölkerung, mit denen ihr vielgestaltetes charitatives Wirken sie in Berührung brachten, Liebe und Verehrung in reichem Maße erworben.“

Der Mordprozeß gegen Frau Caillaux.

Paris, 23. Juli. In Bezug auf den Prozeß gegen Frau Caillaux rechnet man jetzt allgemein mit einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren mit Strafausschub.

Die Presse der Linken, die der regierenden Parlamentsmehrheit, sieht in dem bisherigen Gang des Prozesses schon eine große Niederlage der Gegner.

Der „Rappel“ betont: „Die Ursache des Dramas liegt einzig und allein in der Furcht der Frau Caillaux, ihre intimen Briefe veröffentlicht zu sehen.“

Paris, 23. Juli. Nach der gestrigen Prozeßverhandlung kam es in der Nähe des Justizpalastes zwischen Camelots du roi (d. i. Mitglieder der royalistischen Jugend unter dem niederen Volk), welche unter dem Rufe „Caillaux, der Mörder!“ eine Kundgebung veranstal-

ten, und einer Gruppe Sozialisten und Radikalen zu einer argen Meiberei, bei der mehrere Personen nicht unerheblich verletzt wurden.

Die mexikanische Frage.

Mexiko, 23. Juli. Acht Eisenbahnzüge mit Truppen sind gestern hier eingetroffen. Die Regierung hofft 40 000 Mann innerhalb von 24 Stunden in der Hauptstadt zusammenziehen zu können.

Washington, 23. Juli. Da es zwischen den Rebellenführern Carranza und Villa zum offenen Bruch zu kommen droht, hat die Regierung außerordentliche Maßnahmen getroffen gegen die Waffenausfuhr über die Grenze.

Zur Lage auf dem Balkan.

Butarest, 23. Juli. Wie die „Agence rumaine“ meldet, erfolgten nachts 1 Uhr beim Grenzübergang 50 neue Bronzefestungen von Seiten der bulgarischen Grenztruppen, welche rumänische Patrouillen, bestehend aus drei Soldaten, angriff.

London, 23. Juli. Ein auffällender Kohlenverkauf erregte gestern auf dem Kohlenmarkt von Cardiff großes Aufsehen. 12 Dampfer sind zur Beförderung von über 50 000 Tonnen bester Walliser Admiralitätskohle nach Griechenland innerhalb der nächsten 14 Tage gemietet worden.

Aus dem Fürstentum Albanien.

Durazzo, 23. Juli. Die Ausständischen haben gestern den Gesandten der Mächte in einem Brief mitgeteilt, daß sie, um einen Bürgerkrieg zu vermeiden, die Entsetzung des Fürsten vom albanischen Thron fordern.

Das Attentat von Serajewo.

Wien, 23. Juli. Dem „Fremdenblatt“ zufolge hat Kaiser Franz Joseph den Erzherzog Thronfolger Karl Franz Joseph zum Obersten und Kommandeur des Husarenregiments Nr. 1 ernannt.

Wien, 22. Juli. Gegenüber einer Deputation der serbischen Nationalpartei in Bosnien und der Herzegowina, welche den lokalen Gefühlen der serbischen Nationalpartei des bosnisch-herzegowinischen Landtags Ausdruck gab, erklärte der Ministerpräsident Graf Sturatsch, es sei gerade in dieser Zeit erfreulich, daß insbesondere der Landwirksame Teil der serbischen Bevölkerung von den schädlichen Einflüssen unberührt sei und seine korrekte lokale Gesinnung und Haltung befestige.

Prag, 23. Juli. Heute wurden von der Staatsanwaltschaft sechs tschechische Blätter wegen ihrer Zeitartikel über die österreichisch-serbische Spannung und wegen Meldungen über militärische Vorbereitungen infolge der verschärften Pressensur beschlagnahmt.



Versprich mir, daß Du nun endlich Sanatogen nehmen wirst.

Sanatogen

Von mehr als 20 000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Bereits vielfach preisgekrönt, erhielt es auf dem Internationalen Medizinischen Kongress, London 1913, den Grand Prix als einziges Präparat in der Gruppe Nähr- und Kräftigungsmittel.

63134

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im Verlaufsstande. Der Abschied bewilligt: dem Leutnant Schmitts d. Res. d. 3. Bad. Drag. Reg. Prinz Karl Nr. 22 (2 Düsseldorf).

Unternehmungen ein. Herr Abg. Dr. Blum gab kurz einen interessanten Vergleich über die Leistungen des Staates und der Stadt auf dem Gebiet der Kunst. Herr Stadtdirektor schloß die Versammlung mit dem Danke an die Zuhörer und die Referenten, die den Abend zu einem sehr interessanten gemacht haben.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 23. Juli 1914.

Fast ganz Europa mit Ausnahme des Ostens wird heute von einem Depressionsgebiet beherrscht, das mehrere Minima, eines über den Farnern, das andere über dem Stagerat aufweist und ferner ein Teilminimum über dem Dnieprgebiet erkennen läßt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Juli, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel. Data for 22, 23, 24 July.

Höchste Temperatur am 22. Juli 26,1 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 17,2 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 23. Juli, 7,26 Uhr früh 0,6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 23. Juli früh: Lugano bedeckt 15 Grad, Triest bedeckt 25 Grad, Florenz bedeckt 23 Grad, Rom bedeckt 24 Grad, Cagliari halb bedeckt 24 Grad.

Handel und Verkehr.

Speyer, 23. Juli. Die gestern mittag 12 Uhr und nachmittags 3 Uhr in Speyer abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlungen der Bayerischen Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. H. Schwarz und der Brauerei zum Storchen A.G. hatten sich mit dem schon erwähnten Fusionsprojekt zu beschließen.

MELBAN DAS MEHL DER BANANE. Blaue Packung für Kinder- u. Süss-Speisen. 1/4 kg Paket 30 Pf.

Telegraphische Kursberichte vom 23. Juli 1914.

Large table of financial data including exchange rates for Frankfurt a. M., London, Paris, and various commodities like gold and silver.

Aus Baden.

BNC. Mannheim, 22. Juli. Die von den Nationalliberalen Bezirksvereinen der Unterstadt in die „Vierteltafel“ einberufene Versammlung war recht gut besucht. Als Redner sprach Landtagsabgeordneter Dr. Blum über die politische Lage in Baden, dabei ausgehend von den Landtagswahlen im Herbst.

Markt- und Lädenpreise für die Woche vom 12. Juli bis 18. Juli 1914. (Mitgeteilt vom Groß- Statistischen Landesamt.)

Large table of market prices for various goods like wheat, flour, oil, and other commodities across different regions.

Bruch-Gier pro Stück 4 Pf. große irische Kocherier. 10 Stück 55 Pf.

Kleider, Schube, Gold, Silber, Gebirge. Kauf und mach die höchsten Preise.

Wanzenfrei jedes Zimmer unter Garantie. Apparat nur gegen Nachnahme von Mk. 25.-

Leere Kisten sind abzugeben. 335716. Herrenstraße 31.

Naturheilverein Karlsruhe (E. V.)

Die Abfahrt des Sonderzuges nach Stuttgart zum Besuch der Ausstellung für Gesundheitspflege findet

Sonntag, den 26. ds. Mts., 6 Uhr 20 Min. vormittags statt. Anfuhr in Stuttgart 8⁴⁵ Uhr. Rückfahrt ab Stuttgart 8⁴⁵ Uhr abends. Anfuhr in Karlsruhe 10 Uhr 52 Min. abends.

Die Fahrkarten hierzu können Samstag nachmittag von 4¹⁵ bis 6 Uhr im Reformrestaurant Krüger, Kaiserstr. 56, und nach dieser Zeit bei Herrn Oberingenieur Otto Schulz, Poststraße 3, II., in Empfang genommen werden.

Vorteilhaften Einkauf
biete ich Ihnen in

Damen-Strümpfen von 35 Pfg. an
Aegypt. Macco, schwarz u. braun, Paar 80 Pfg.
Durchbrochen oder mit Zwickel Paar 70 Pfg.
bis zu den elegantesten.

Herren-Schweiß-Socken Pr. 35, 50, 70 Pfg.
Herren-Macco-Socken Paar 45, 55, 80 Pfg.
Herren-Mode-Socken Paar 50, 70 Pfg., 1. moderne Farben, gestreift und punktiert
Grösste Auswahl in feinen Kinder-Söckchen von 20 Pfg. an.

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153.

Für kühle Tage in der Sommerfrische

empfehlen wir zu billigsten Preisen

Sportjacken
Wollblusen
Kostümröcke
Sportröcke
Ueberblusen
Plaids

Unterröcke
Untertaillen
Combinations
Directoire-Beinkleider
Strümpfe
Handschuhe

in modernen Farben

in reicher Auswahl

Reisemützen
und
Schleier.

Gehr. Ettlinger

Grossh. Hoflieferanten.

Echarpes
in Wolle, Seide u.
Spitzen.

Beddigrohr-Möbel

12381 Sessel von M. 7,50 an bis zu den feinsten Kompletten Zimmern, Liefere

außerordentlich preiswert.

Weißlack-Möbel

wie: Schlafzimmer, Douboirs und einzelne Sachen.

Paradiesbettenhaus Neubert, Kaiserstr. 122.

Besuchen Sie

unsere billigen

Saison-Ausverkauf

Wir bieten Ihnen grosse Vorteile.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 — Marktplatz. 12399

5 große Schlager

in solider u. gutgearb. Ausführung mit weitgehendster Garantie

Elegante weiße Schlafzimmer-Einrichtung M. 215.—
Elegante nussb. Schlafzimmer-Einrichtung M. 170.—
Elegante eichene Schlafzimmer-Einrichtung M. 290.—
Elegante hellnussb. Schlafzimmer-Einrichtung M. 290.—
Elegante dunkelnussb. Schlafzimmer-Einrichtung M. 310.—

NB. Herrenzimmer, Wohnzimmer, Küchen, alles sehr billig. 12455

Julius Weinheimer
Kaiserstraße 81/83.

Pfannkuch & Co

Fliegenfänger

Marke „Schwapp“
per Stück 5 Pfg.
Marke „Patsch“ 12457
3 Stück 10 Pfg.

Pfannkuch & Co

Eier!

Stocheier 10 Stück 55,-
Bäckerei 10 Stück 50,-
Defestierei 7 Stück 20,-

Eierladen, Kronenstr. 35.

Ihr künstl. Gebiß

Ist, halt und fällt beim Essen nicht herunter bei Gebrauch von Apokalypulver - arom. - d. Dose 50 Pf., nur echt u. besch. Med. (Schulz) zu hab. in den Apotheken u. Drogerien.

Tüchtige Wirtsleute

der Mann Koch, die Frau Köchin, suchen sofort oder später eine nachweislich gut gehende Wirtschaft in Dorf oder Stadt zu übernehmen. (Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.) Off. u. Nr. 236048 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche im bad. Oberland in einer Amts- u. Industrie-Stadt ein nachweisbar gut gehendes, kleineres Weiß- u. Wollwarengeschäft zu dachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. Nr. 235269 an die Exp. der „Bad. Presse“, 4.3

Thermalbad Krozingen bei Freiburg

Heisse Quelle, reich an Kohlensäure. Erstes Herzheilbad Badens. Wildbäder gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Neuralgien, Ischias, Sprudelbäder sind natürliche Kohlensäurebäder gegen Herzleiden. Thermalbäder gegen Blutmangel, Nervosität und Schwächezustände. Frauenbäder für Dauerspülung gegen chron. Unterleibsleiden, Ausfluss. Prospekte durch die Verwaltung des Thermalbades. 2341.15.1

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.
Schluss des Ausverkaufs am 27. d. M. 12294 Bis dahin werden die vorräthigen

Schuhwaren

zu staunend billigen Preisen abgegeben.

Schuhhaus „Hansi“

Karlsruhe, Ecke Kronen- und Markgrafenstrasse.

Eier

Auf dem Transport defekt geordnete
25 Stück 50 Pfg., sowie
Bruch Eier
10 Stück 40 Pfg.
nur Jähringerstr. 30.

Wirtschafts-Gesuch.

Jüngere kautionsfähige Wirtsleute (Mann Metzger, Frau Köchin) suchen per 1. Oktober kleineres, gut gehendes Geschäft in Dorf oder Stadt zu übernehmen. (Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.) Offerten unter Nr. 4914a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Welcher Besitzer möchte sein Dösel, Gähnel, Wirtschaft, Metzgerei, Mühle oder Landbesitz veräußern?

Off. u. Nr. 4575a Maier, postl. Bruchsal. 4575a

Trauerhüte

in großer Auswahl und in allen Preislagen stets vorräthig.
Maria Maurer, Modistin,
Markgrafenstraße 47, L.

Reelle Ehevermittlung

für Damen und Herren jeden Standes unt. strengster Discretion. Gest. Antr. an **Joh. Petri,** Markgrafenstraße 26, Karlsruhe, erbeten. 12401

Reell. Heiratsgesuch!

Tücht. Handwerker, kath., 25 J. alt, mit Wirtsch., wünscht zwecks bald. Heirat mit einem ja. Fr. o. Bw. ohne Kinder, mit etwas Vermögen, welche eine Wirtschaft zu führen vermag, kennen zu lernen. Ernstgem. Offert. u. Nr. 236054 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Badeeinrichtung

für Gas, mit Emailwanne, wenig gebraucht, neuestes System, billig zu verkaufen. 12351.2.2
Schützenstr. 74.

Warengeschäft

In ein lebhaftes eb. größeres Ort od. Stadt wird ein kleineres mit einer freundl. 4 Zimmer-Wohnung zu mieten gesucht, per 1. Oktober oder eine

5 Zimmerwohnung

in einer günstigen Lage, wo ein betriebsfähiges Geschäft ohne Laden betrieben werden kann. Gest. Offert. unt. **F. K. 4577** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 12389

Heirat

Suche für gute Bekannte, Kaufmanns Witwe, eogl., Mitte 30, mit einig. Milie-Vermögen u. schön. Ausst. 4900a

mit geb. Herrn in sich. Stellung. Dieselbe ist tücht. Haus- und Geschäftsfrau, aus guter Fam., katol. Erziehung und Mutter von 2 wohlgezogenen Kindern. Berufsvermittler beherben, anon. zwecklos. Briefe erbet. unt. **S. H. 5542** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Gebr. Motorrad

gut erhalten, guter Beschaffenheit, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **236101** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Rontorstuhl

(Drehstuhl ohne Lehne) zu kaufen gesucht. Offerten unter **Nr. 236103** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Diplomat-Schreibstisch

geb., aber gut erh., zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. Maß an d. Exp. der „Bad. Presse“ unt. **Nr. 236098**. 2.1

Fahrradstuhl

für 12jähr., geläutertes Kind gesucht. Offerten unter **Nr. 236103** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Chreiser-Herd

sehr billig zu verkaufen. 236091
Karlsruhe 21a, 4. St.

Saman-Tee

Hervorragende Qualität in Paketen zu 10, 20, 45, 60, 80, 115 Pfg., in Dosen zu Mk. 1.50 und Mk. 2.25.

Überall erhältlich.

Südd. Tee-Import, Karlsruhe i. B.

Gegen **Haarausfall** als **Haarpflegemittel** unilbertr. d. Schwefel u. Teer enthaltende

Pilocaptin-Kopfwasser

ges. gesch. Preis M. 3,85
Prof. Lassar'schen Klinik, Berlin

Nach Vor-schrift der
Zu hab. i. Apothek., Drogerien, Friseurgeschäft, od. direkt d. d. Vertriebsges. Sprevis, Chem. Fabrik, Berlin 5.42
Versand geg. Nachnahme. Kur franko Kopfwasser b. 3 Fl.

Für Brantleute Billig abzugeben:
Einkl. Einrichtungen, sowie Einzelmöbel gut und enorm billig empfiehlt **Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße.** 236105

Ein Piano, gut u. schön, ein vollst. ständiges Bett, bereits neu, engl., ein gut. Eisschrank, Kommodchen mit Spiegel, Salottisch. 12433
Jähringerstraße 24, 2. St.

„Deutschlands lezt' Hoffnung.“

— Aus dem Thurgau geht der „Tägl. Rdsch.“ in Berlin folgende hübsche Schilderung einer eidgenössischen militärischen Kontrollversammlung zu:

Dieser Tage war im Thurgau (Schweiz) an der badischen Grenze „militärische Inspektion“. In Deutschland nennt man es Kontrollversammlung. In der Schweiz ist das Bild aber militärischer, weil sich die Soldaten (Miliz) in Uniform stellen mit allen Waffen und Ausrüstungsgegenständen. Die Inspektionspflichtigen sind Männer bis zum 45. Jahre. Die gesamte Ausrüstung mit Waffen haben sie immer zu Hause. Bei der Inspektion findet gleichzeitig Appell in allen Ausrüstungsgegenständen statt. Und da muß man sagen, daß die ältesten Jahrgänge womöglich noch größeren Eifer entwickeln, in tadelloser Uniform zu erscheinen und blitzblanken Waffen vorzuzeigen, als die jungen.

Nach beendeter Inspektion folgt der gemütliche Teil. Dabei zeigen sich die Mannschaften in den Gasthöfen gern in Uniform. Und da entwickelt sich sofort gute Kameradschaft: Chargierte und Gemeine sitzen gemütlich nebeneinander, spielen Karten und unterhalten sich; fast immer mit der Anrede „Du“. Sie erzählen vom Dienst, von Wehungen im Gebirge und Schwärmen für ihr Heer und ihre Eidgenossenschaft. Patrioten sind sie alle, diese Männer, die an einem solchen Tage sehr lebhaft sein können. So lebhaft, wie man es üblich bei diesen einfach denkenden Männern sonst nicht gewohnt ist. „Der Tag muß g'fittet werde!“ sagen sie und bestellen dabei ein neues Glas Schweizer Wein.

Wenn man sich mit einem solchen Patrioten unterhält und ihn nach seiner Herkunft etwas ausfragt, dann stellt sich sehr oft heraus, daß seine Mutter eine Deutsche war, die in Züri, in Bären, in Sankt Gallen oder sonstwo einen Schweizer heiratete. Das war auch bei einem alten Soldaten der Fall (er war etwa 44 Jahre alt), mit dem ich mich kürzlich an einem solchen Abend unterhalten habe. Er war einfacher Arbeiter: Schlosser oder Schmied. Als ich mich wunderte, daß er und seine Kameraden heute so begeistert die Uniform tragen, trotzdem ihn der Tag einen vollen Tagelohn neben anderen Ausgaben koste, sagte er begeistert: „Dafür war meine Muedder auch außem Badische! Un wisse Se: deutsch Blut verlegnet sich nitt!“ Die Unterhaltung wurde später noch gemütlicher. Das machte der feuerige „Schaffhuuser“. Dann verabschiedete sich mein badischer Schweizer. Als er seine schafartige Kopfbedeckung aufsetzte und das Sturmband unter das Kinn zog, tat er das mit dem ebenso ernsthaften wie kurzen Selbstgespräch: „Ja unjer Heer! Unjer Heer! Deutschlands lezt' Hoffnung!“ und ohne sich umzusehen, ging er hinaus. R. B.

Badische Chronik.

1. Karlsruhe, 23. Juli. Die soeben erschienene Nr. 35 des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Großherzogtum Baden enthält Gesetz über die Sitze und Bezirke der Gerichte im Großherzogtum (Landgericht Pforzheim), die Gerichtsordnung und die Aenderung des Dienstkreises und Umzugskostengesetzes.

2. Karlsruhe, 23. Juli. Das Verzeichnis der Amtsbezeichnungen der etatmäßigen Beamten wurde unter laufender Nummer 66 wie folgt ergänzt: In Spalte 3: Postchef des Dampfschiffamtens Konstanz, in Spalte 5: Dampfschiffverkehrsverwalter.

3. Durlach, 23. Juli. Zwischen der Direktion des Murgwasserkraftwerkes und dem hiesigen Gemeinderat schweben schon seit einiger Zeit Verhandlungen wegen Erstellung einer 100 000 Volt-Linie. Die Angelegenheit gab in der letzten Gemeinderatsitzung Anlaß zu längerer Aussprache. Es wurde dahin Beschluß gefaßt, daß der Gemeinderat, bevor er sich zu dem Projekt äußern kann, es als angezeigt erachte, daß die wichtige Angelegenheit mit der Militärbehörde bezüglich Vergrößerung des Exerzierplatzes geregelt werde. Verschiedene technische Fragen wurden noch im Gemeinderat besprochen und besonderes Gewicht darauf gelegt, daß die Ausführung keineswegs begonnen werden dürfe, ehe die Entschädigungsfrage geregelt sei.

4. Schriesheim (N. Mannheim), 23. Juli. Die Stachelbeerernte ist beendet. Auf dem hiesigen Obstmarkt wurden im ganzen über 200 Zentner verworfen. Durchschnittlich wurde das Pfund zu 10 Pf. verkauft. Da der Preis ein niedriger war, blieb die Gesamteinnahme etwas hinter der des Jahres 1913 zurück. — Die Pfirsichernte hat auch begonnen. Für das Pfund werden 12—13 Pf. bezahlt. Mit der Ware und dem Ertragnis ist man recht zufrieden. — Die Frühkartoffelernte hat begonnen. Das Pfund wird zu 6 und 7 Pf. verkauft.

5. Borsberg, 23. Juli. In den meisten Orten des Baulandes hat die Ernte des Grünkerns begonnen. Die Frucht ist im allgemeinen sehr schön und gesund. Da die Ernte nicht besonders reichlich ausfällt und vom letzten Jahre her nicht mehr viel Grünkern lagern, hoffen die Produzenten auf gute Preise.

6. Aus dem Odenwald, 22. Juli. Dieses Jahr werden es 1200 Jahre, daß im Odenwalde die erste christliche Siedlung entstand. Im Jahre 714 wurde im lieblichen Ottersbacher Talgrunde „Amorsbrunn“ das heutige Amorbach (dem hl. Amorur geweiht) gegründet, von wo aus das Christentum im ganzen Odenwald Eingang fand. Die Jubelfeier wird am Amorstage (16. August) stattfinden.

7. Waldbrunn, 23. Juli. Der Gewerbeverein Waldbrunn wird in der Zeit vom 2. bis 30. August eine Gewerbe- und Industrieausstellung mit landwirtschaftlicher Abteilung veranstalten.

8. Baden-Baden, 23. Juli. Die drei hiesigen Lehranstalten haben nunmehr ihre Jahresberichte im Druck erscheinen lassen, denen u. a.

zu entnehmen ist, daß das Groß-Gymnasium im Schuljahr 1913/14 im ganzen 141 Schüler, die Oberrealschule mit Realgymnasium 318 Schüler (darunter 6 Schülerinnen) und die Höhere Töchterschule 301 Schülerinnen zählte. Während die Zahl der Schüler des Gymnasiums dem Vorjahre gegenüber gleich geblieben ist, hatte diejenige der beiden anderen Lehranstalten eine Steigerung zu verzeichnen.

9. Ebersteinburg (N. Baden), 23. Juli. Am nächsten Sonntag begeht der hiesige katholische Jünglingsverein das Fest seiner Fahnweihe. Die Vorbereitungen hierzu sind nahezu vollendet. Der ganze Ort rüftet sich, um das Freudenfest mitzufeiern.

10. Freiburg, 23. Juli. Tot aufgefunden wurde in einer Scheune im Borort Haslach ein 58 Jahre alter lediger Händler aus Neunkirchen. Als Todesursache wurde Alkoholvergiftung, herbeigeführt durch übermäßigen Branntweingenuß, festgestellt.

11. Feuerbach (N. Müllheim), 23. Juli. Der 74jährige Martin Meier stürzte so unglücklich von der Leiter, daß er infolge Bruches einiger Rippen und einer Lungenverletzung nach wenigen Tagen starb.

12. Mönchweiler (N. Billingen), 23. Juli. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde der bisherige Ortsvorstand Johann Haas wiedergewählt.

13. Heiligenberg, 23. Juli. Die Einweihung des Friedrich-Luisen-Krankenhaus findet am nächsten Samstag statt. Die kirchliche Feier vollzieht Suprior Dr. Karl Maier aus Freiburg i. B.

14. Reichenau, 23. Juli. Beim Rangieren geriet auf hiesiger Station ein Eisenbahnwagen zwischen die Buffer zweier Eisenbahnwagen. Dem Manne wurde der Brustkorb eingedrückt und mußte ins Krankenhaus nach Konstanz verbracht werden.

15. Vom Bodensee, 23. Juli. Der Wert des Blaufelshengangs vom Juni ds. Js. überstieg den vom vorjährigen Juni um 12 000 Mark. Dadurch war es möglich, daß die Mindererträge der 5 Vormonate gegenüber 1912 ausgeglichen wurden. Im ersten Halbjahr 1914 wurden insgesamt 148 816 Kg. Fische im Wert von 120 972 Mark gefangen, während im gleichen Zeitraum 1913 nur 195 549 Kg. im Wert von 117 808 Mt. erbeutet wurden.

Veranstaltungen und Kongresse.

16. Heidelberg, 23. Juli. Die Braumeister der Sektion Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen des Vereins der Doemensianer in München hielten am Sonntag eine Versammlung ab, die von über Hundert Teilnehmern besucht war. — Am 4. und 5. August werden hier die württembergischen und badischen Taubstummenlehrer zu ihrer 33. Konferenz zusammentreten. Vorträge werden halten: Rektor Wiedemer, Professor Kimmel und Privatdozent Dr. Homburger.

17. Freiburg, 22. Juli. In den Tagen vom 5. bis 7. September versammelt sich hier bekanntlich der badische Landesfeuerwehverband zu seiner 25. Tagung. Mit dieser Veranstaltung begeht der Verband das Fest seines 50jährigen Bestehens. Eine umfangreiche Ausstellung mit Feuerwehrgeschäften aus allen Gebieten des modernen Löschwesens werden die Tage zu einem bedeutenden Feuerwehrtage gestalten. Führende Firmen auf diesem Gebiete haben ihre Beteiligung zugesagt. Der 25. badische Feuerwehrtag wird auch dadurch für Feuerwehrtreue besonders Interesse hervorruhen, als zum ersten Mal vergleichende Übungen verschiedener Wehren des Verbandes stattfinden, die Zeugnis ablegen sollen von der praktischen Durchführung der Vorschriften des neuen Handbuchs, sowie der Erfolge der beiden Führerkurse, die vom Verband abgehalten wurden.

18. Konstanz, 23. Juli. Die Landesversammlung des Verbandes badischer Zimmermeister tagte am Sonntag hier. Aus dem ganzen Großherzogtum waren 86 Zimmermeister anwesend, darunter aus Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg und Singen. Zimmermeister Fischer-Konstanz bewillkommnete die erschienenen Gäste. Hierauf trat der Vorsitzende des Badischen Zimmermeisterverbandes, Herr Nagel-Karlsruhe, sofort in die Tagesordnung ein. Wichtige Punkte bildeten der Ausbau der Organisation und die Jubiläumsausstellung in Karlsruhe. Besonders die Ausstellung entfaltete eine lebhaftige Aussprache. Die ganzen Verhandlungen standen unter dem Eindruck eines gefunden, auf Selbsthilfe aufgebauten Wollens. Ein gemeinschaftliches Mittagessen schloß sich an. Zimmermeister Amst-Freiburg beglückwünschte die Zimmermeistervereinigung Konstanz zu den wohl gelungenen Vorbereitungen für die Landesversammlung. Die Einladung der badischen Handwerker- und Gewerbevereinigungen zur Teilnahme an deren Festlichkeiten fand lebhaftige Anerkennung. Als Ort der nächsten Landesversammlung wurde Karlsruhe gewählt.

19. Konstanz, 23. Juli. Am nächsten Sonntag wird hier der 7. Verbandstag des Badischen Schlossermeisterverbandes abgehalten. Für Montag ist eine Dampferfahrt nach Hebersingen und Besuch des Erholungsheimes St. Leonhard vorgesehen.

Sport-Nachrichten.

20. Mannheim, 23. Juli. Mit der 9. deutschen Meisterschafts-Regatta, die am Sonntag, 9. August im Mühlauhafen bei Mannheim zum Austrag gelangt, erreicht die süddeutsche Regattasaison ihren Höhepunkt. Der Meldeschluß zu der Regatta erfolgt am Freitag, 24. Juli. Wie wir erfahren, sind für die Veranstaltung zahlreiche Meldungen eingelaufen; die bekanntesten deutschen Rudervereine haben Nennungen abgegeben. Die Mannheimer Rudervereine haben

Meldungen für den Achter, Vierer mit und Vierer ohne Steuermann, Zweier ohne Steuermann, Doppelzweier und Einer abgegeben. In den Meisterschaftsrennen dürften sich aus Norddeutschland der Berliner Ruderverein beteiligen, ferner der Berliner Ruderklub und der Ruderverein Germania Hamburg. Aus Süddeutschland starten voraussichtlich der Mainzer Ruderverein, der bei der Henley-Regatta einen so glänzenden Erfolg errang, ferner wird der kombinierte Achter Mannheim-Ludwigshafen vertreten sein. Der Mainzer Ruderverein wird voraussichtlich Piez und vielleicht auch Fremersdorf entsenden, die Hamburger Germania dürfte ihren früheren Meister Kurt Hofmann schicken. Heidelberg wird voraussichtlich Friedrich Graf entsenden. Im Doppelzweier werden aller Wahrscheinlichkeit nach Mannschaften des Kölner Klubs für Wasserport, des Ulmer Ruderklub Donau und des Ruderklub Widing-Berlin starten.

Vom 19. Kongreß des deutschen Schachbundes in Mannheim.

21. Mannheim, 23. Juli. Vom 19. Kongreß des Deutschen Schachbundes in Mannheim wurde gestern die 3. Runde gespielt. Spielmann setzte seinen Siegeszug fort und gewann gegen Mieses, ferner siegte Breyer über Carls durch ein intoneres Qualitätsopfer des Letzteren. John gewann ziemlich leicht gegen Jahani; Flamberg stand längere Zeit überlegen, aber sein Gegner Duras verteidigte sich mit gewohnter Fähigkeit und gewann schließlich, als der Warschauer die richtige Fortsetzung verfehlte. Der Wiener Reti opferte in einem Vierpringerspiel einen Bauern, doch endete die Partie schließlich unentschieden. Mit Remis schlossen auch die Partien Dr. Tartakower, Dr. Widmar und Krüger-Bogoljuboff. Die Partien Marshall-Dr. Tarasch und Post-Alfjesin wurden in etwa gleicher Endspielstellung abgebrochen. Die Paarung für heute ist folgende: Janowsky-Carls, Alfjesin-Breyer, Bogoljuboff-Post, Flamberg-Krüger, Dr. Tarasch-Duras, Mieses-Marshall, Jahani-Spielmann, Dr. Widmar-John, Reti-Dr. Tartakower. Stand nach der 3. Runde: Spielmann 3, Duras 2 (1), John 2, Dr. Widmar (1), Breyer (1), Dr. Tartakower (1) 1/2, Carls, Krüger, Reti 1/2, Janowsky (1), Marshall (1) 1, Mieses, Bogoljuboff 1, Alfjesin (2) 1/2, Flamberg 1/2, Post (2) 0, Jahani (1), Dr. Tarasch (1) 0. Die Zahlen in Klammern bedeuten Hängepartien, die übrigen Zahlen, die von dem betreffenden Spieler bis jetzt erreichten Punkte.

Besichtigung

der in unserem dieser Tage beginnenden

Saison-Ausverkauf

zum Verkauf gelangenden Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe Stiefel von heute ab erwünscht

Schuhhaus H. Landauer

Kaiserstrasse 183. 12134 Telephon 1588.

Lieferungs-Auto für Mineralwasserfabriken, geb., jedoch unter Garantie wie bei Neulieferung, habe äußerst billig abzugeben. 4913a.3.1 G. Seilmann, Autoreparaturwerkstätte Durlach.

Gebrauchte Möbel sind billig zu verkaufen. 336081 Scheffelstraße 60, 4. Stod.

Wegen Todesfall ist eine Briefmarkenausstellung zu verkaufen. Offert. unt. 336080 an die Erbed- der „Bad. Presse“.

Billig zu verkaufen: Ein gut erhaltener Sportwagen, 2 fahrig mit Dach, Kinderstuhl, 2 elegante Gesellschaftskleider. 336100 Sophienstr. 75, Stb., r. II

Drei in gutem Zustand befindliche Dual-Zäffer

A- u. C-Klarinette billig zu verkaufen. 336111 a. 2. Stod.

Verschiedene Sommerkleider für ein Mädchen von 16—18 Jahre billig zu verkaufen. 12425 S. Krämer, Kaiserstraße 30, 3. Stod.

Bedürfen Sie rascher Kräftigung und Wiederherstellung Ihrer Gesundheit, so nehmen Sie nur Firmando

mit Milch zubereitet ein nervenstärkendes Früh- und Nachmittags-Getränk.

Table with 3 columns: Gutachten von Dr. med. O. N. in B., Wörner's Nähr- und Kräftigungspräparat „Firmando“ enthält lt. Analysen, and Nährsalze. Rows include Wasser, Fett, Eiweiß, unlösliche Kohlehydrate, lösliche Kohlehydrate, and darin Phosphorsäure.

Aus dieser chemischen Zusammensetzung ergibt sich deutlich, daß Firmando äußerst reich an Eiweißstoffen ist, die leicht verdaulich sind. Das Kräftigungspräparat enthält ferner zum größten Teil lösliche Kohlehydrate; dazu kommt vor allem noch der hohe Gehalt an phosphorhaltigen Mineralsalzen. Durch diese Zusammensetzung wird Firmando zu einem Nährmittel ersten Ranges. Firmando zeichnet sich aus durch Leichtverdaulichkeit, Wohlgeschmack, hohen Nährwert, einfache Zubereitung und äußerst billigen Preis besonders mit Rücksicht auf seine Zusammensetzung hinsichtlich ähnlicher Nährpräparate.

Firmando eignet sich für alle Kranke, besonders für Magen- und Darmleidende, weil es eine leichtverdauliche, nahrhafte Kraftnahrung ist, ferner für bleichsüchtige, blutarme Mädchen, weil es blut- und muskelbildende Nährstoffe enthält (Eiweiß); Firmando enthält aber auch Kohlehydrate, Nährstoffe, die Wärme und Spannkraft erzeugen, so daß sich Firmando dadurch auch zu Sportzwecken gut eignen wird.

Dazu kommt der Fettgehalt und die für das Knochengewebe und den Nervenaufbau so wichtigen Nährsalze, besonders der hohe Gehalt an phosphorsäurehaltigen Mineralsalzen. Firmando enthält demnach alle zur Erhaltung des Organismus wichtigen Nährstoffe und wird dadurch besonders noch durch seinen billigen Preis und weil es von den Patienten gerne genommen wird zum Nährmittel ersten Ranges.

wohlschmeckendes, leichtverdauliches, blutbildendes Nähr- und Kräftigungsmittel, vollwertige diätische Nahrung bei allen Krankheiten, speziell bei Magen- und Darmleiden. Von unschätzbarem Wert für Reconvaleszenten, Nervenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, werdende und stillende Mütter, zurückgebliebene Kinder und ältere Leute. :: Dem Gesunden bietet Firmando

Wörner's Firmando Originaldose M. 2.—

Wörner's lösliche Kindernahrung Originaldose M. 1.40

Kostproben und Prospekte kostenlos von der Fabrik

ist zu haben nur in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot: Leopold Fiebig, Karlsruhe.

Gebr. Wörner, Nahrungsmittel-Fabrik

Fellbach-Stuttgart. 452J

Zur Reise- und Badefaison empfehlen wir

Summi-Mäntel für Damen und Herren
Badewannen zusammenlegbar
Reise- und Luftkissen

Reise-Terrigatore
Reise-Rollen
Bade-Rollen
Summi-Bademühen sowie feinste gummierte Stoffhauben

Bade-Schuhe
Kämme
Summi- u. Natur-Schwämme
Zahnbürsten
Hosenträger
Frottier-Artikel etc. etc.

Arch & Cie.

Inh.: Arthur Sackler
Kaiserstraße 215 Telephon 219
Großherz. Hofliefer.
Summivarenhaus.

Zelida-Dauerwäsche, abwaschbar, im Sommer unentbehrlich.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 7/7 Uhr verschied im Alter von 34 Jahren, nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein treubesorgter, unvergesslicher Gatte, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Eduard Lange

Friseurmeister.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen Die trauernde Gattin: 12413

Kätchen Lange, geb. Müller.

Beerdigung findet Samstag, den 25. d. Mts., vormittags 1/12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Georg-Friedrichstraße 25.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Freundin

Anna Bachmann Witwe

geb. Tanner heute nachmittags 1/5 Uhr sanft verschieden ist. Karlsruhe, den 22. Juli 1914.

Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 24. Juli, nachmittags 4 Uhr statt. Trauerhaus: Kriegstrasse 118, 1. Stock. 12415

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 10489.15.5
L. Ph. Wilhelm
Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205
Rabatt-Spar-Verein.

Für eine mit Spezial-Artikel gut eingeführte, bei großer feiner Stadt gelegene Fabrik der Metallbranche wird ein durchaus tüchtiger kaufm. tätiger Selbsthändler ohne besondere Branchenkenntnisse auf sofort gesucht. Schriftlich u. mündlich gefälliges Referential, sowie Vertreter für den Vertrieb sind vorhanden. Interessenten mit Angabe des zur Beteiligung verfügbaren Kapitals und ausführlicher Bewerbung erhalten Darlegung unter H. 778 F. an Daalenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 4894a.2.1

Stellen-Angebote.

Stellung d. 2-3mon. Kursa. Buchh. landw. Rechnungsführer Sekret. pp. Auch briefl. o. pers. Berührung. Prosp. um 2 August Stein, Leipzig-Co. 210 Aoul. Hallische-Str. 22. 8611*
Wir suchen für Karlsruhe und Umgebung einen erfahrenen Inspektor der Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungsbranchen besonders zur Bearbeitung von Versicherungsanträgen. Event. finden auch Nichtfachleute Anstellung. Magdeburger Lebensversicherungsgesellschaft. 3.1 Subdirektion Karlsruhe.

3 Beamte

mit schöner Handschrift u. Brandkenntnis per 1. Oktober zu engagieren gesucht. Selbstgeleitete Offerten mit Lebenslauf und Angaben der Gehaltsansprüche sind unter Nr. 12316 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Berkäufer und Detailreisenden

für mein Manufakturwaren-Geschäft suche per 1. Oktober oder später einen tüchtigen

Berkäufer und Detailreisenden

für gut eingeführte Touren, ferner einen gewandten Dekorateur und Verkäufer.

Schreibgewandte Personen

allerorts als Vertreter gesucht. Nur Geimarbeit. Offert. erb. unt. Postlagerkarte 50, Bittan i. Sa.

4-5 Mk. tagl. leicht i.

Abd. Alfred Schröter, Dresden-A. II.3. 1291.20.13

Offene Stellen

aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzeng. 1168 Post-Offenlagen 76. 208.87

Lebensversicherungs-Gesellschaften

mit anerkannt konfurrenzfähigen Tarifen, Dividendenplänen und Einrückungen sucht für freien Bezirk in Baden

General-Vertreter

unter sehr günstigen Bedingungen. Diskretion wird auf Wunsch zugesichert. Offerten werden unter O. 330 Nr. 4555a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Allein-Vertrieb

eines hervorragenden Gebrauchsartikels, unentbehrlich für jedes Haus, ist für Baden zu vergeben. Nur tüchtige und energische Herren, welche nachweislich über ca. M. 3000.— verfügen, wollen sich melden unter J. St. 675 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 4876a.2.2

Tüchtige Elektromonteuere

für Fernleitung gesucht. 4919a.2.1
Stadt. Elektrizitätsversorgung, Naßatt.

Wir suchen: kaufmännischen Lehrling

Größes, industrielles Unternehmen sucht
nach B.-Baden in ein II. Hotel ein einfaches Servierfrl. mit angenehmem Wesen, gutem Charakter, zur Bedienung des Restaurants; muß schon öftlichen Koffen besessen haben. Fotograf. und Briefschreiber v. J. unter Nr. 4907a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein

behandelt in Stenographieren u. Maschinenschriften, sofort zur Hilfe gesucht. Näheres bei Rechtsanwält Marg, Sammlstraße 8. 12418

tüchtiger Rodarbeiter

welcher die Leitung der Werkstätte und Anlenkung der Zehrlinge übernehmen kann. Derselbe muß auch im Anprobieren bewandert sein. Bewerber, welche auf dauernde Stellung reflektieren, wollen ihre Offerten unter Nr. 12361 an die Exped. der „Bad. Presse“ rich. 2.2

Erntenzuhende

erhält nach Ausbildung im Maschinenbau Lohn. Verdienst. Lehronorar 200 M. Näh. Hygiene-Institut Baden-Baden. 1 kinderloses Ehepaar u. 1 Krl. gef. gesucht. 12419

Chauffeur

für leicht. Limonade, d. alle Arbeiten, sowie Auf- und Abfahrten übernimmt und mit Herden umgehen versteht, zum fort. Eintritt f. Baumaterial. Gefch. auf's Rand f. geseh. Offerten mit Zeugn. u. Gehaltsansprüche bef. u. Nr. 4916a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Hausbursche

Ein jüngerer, stadtkundiger kann sofort eintreten. 12400 Adlerstr. 3, im Baden.

Junger, solider Mann

wird sofort gesucht, im Alter von 20-25 Jahren. Meine Kautionsford. Offerten unter Nr. 12414 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling

aus achtbarer Familie mit guten Schulzeugnissen auf mein Fabrik-Kantoor per sofort oder später gegen Vergütung zu engagieren gesucht. Ausdrückliche schriftliche Offerten erbeten an 12315

Adolf Speck,

Dampf-Büchsenwaren-Fabrik, Karlsruhe, Humboldtstraße 27.

Kath., jüng. Mädchen

findet gute Stelle auf dem Lande, keine Feldarbeit, bei 4681a.2.2 Joseph Rech, Schielberg (Albtal).

Mädchen gesucht,

das etwas kochen kann u. die Hausgeschäfte versteht. Lohn 24-32 M., je nach Leistung. 4678a.2.2

Jean Buchdrucker Meier, Schaffhausen (Schweiz).

Ein einfaches, braves Mädchen, in den häusl. Arbeiten erfahren, per 1. Aug. bei guter Behandlung gesucht. 886086 Kaiserallee 65, im Baden.

Modes.

Zweite Arbeiterin für kommende Saison gesucht. L. Weingand, 12886 Karlsruhe-Mühlburg, Wilhelmstr. 1.

Stellen-Gesuche.

Junger Gärtner

evangelisch, unverheiratet, sucht, auf prima Zeugnisse gestützt, nach seiner Entlassung vom Militär, zum 1. Oktober d. J. bei bescheidener Anwartschaft, Stellung, am lieb. als Betriebsgärtner, übernimmt auch nebenbei Hausarbeiten. Angebote unter Nr. 4895a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann

(gelernter Schriftsetzer) sucht Stellung als Bürodienst. Portier oder sonstige leichte Beschäftigung. Eintritt sofort oder später. Angebote an H. Frisch, Ottersdorf bei Naßatt, Friedrichstr. 49. 886050

Junger Mann

18 J., sucht in einer Auto-Garage Beschäftigung als Hilfsarbeiter. Gutes Aussehen als Chauffeur. Weißt auch Kenntnisse auf Fahrräder. Offerten unter Nr. 886102 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann

18 J., sucht in einer Auto-Garage Beschäftigung als Hilfsarbeiter. Gutes Aussehen als Chauffeur. Weißt auch Kenntnisse auf Fahrräder. Offerten unter Nr. 886102 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen

aus guter Familie, 17 Jahre alt, im Nähen bewandert, sucht Stelle, wo ihm Gelegenheit zu erlernen. Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen als auf hohen Lohn. Gef. Offerten unter Nr. 886085 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Vermietungen

Wohnung zu verm. bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör 1. Aug. oder 1. September. 886098 Knielingen, Hauptstraße 101.

Schöne, helle Werkstätte auf Hof, oder später zu vermieten. Näher. 886084 Gottesackerstraße 21.

Kostfr., Ede Klaucreditfr., Neub., sind moderne Vier-, Drei- und Zweizimmerwohnungen mit reichl. Zubehör auf St. zu vermieten. Näh. Gertrudstr. 7, Tel. 717. 12406

Scheffelstr. 50 ist eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern, große Küche, Manufaktur auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Näheres parterre. 886094

Neubau Geibelstraße 7

Mühlburg, sind v. 1. Oktober schöne 2-Zimmerwohnungen mit Bad, verputzter Speisekammer, Garten u. reichl. sonst. Zubehör billig zu vermieten. Zu erf. Geibelstr. 9, Büro, Tel. 1322, oder Hartstr. 21, 8. St. 11314

Zu Dos b. Baden-Baden

eine schöne, sehr geräumige 4-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Bei geeig. f. Geschäftsreis. je 2 Min. v. Bahnhof. Zu erf. Bahnhofstr. 16, part. 884208

Sommerfrische

für Ruhebedürftige und Naturfreunde. Einfaches, doch vollständig eingerichtetes, geräumiges Landhaus mit 10 Betten, direkt vom herrlichsten Wald umgeben, fern von der Bahn (1 Stunde) und dem Autogerausch, in herrlicher Einsamkeit gelegen (nächstes Haus 2 Km. entfernt), ist für die Monate August und September zu vermieten. Großer Obstgarten, Bon. Freiburg aus mit Auto in 30 Min. zu erreichen. Preis 800 M. Auf Wunsch Jagderlaubnis. Alle Lebensmittel werden vom Dorf heraufgebracht. Näh. im Wohnungsbüro S. Schmid, Kaiserstraße 89, Freiburg i. B. 4882

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer

in herrschaftlichem Hause, an vornehmten, ruhigen Herrn zu vermieten. 886087 Stefanenstr. 64, part. Zimmer

schön möbliert, sofort od. später an best. Herrn od. Fr. zu vermieten. 886082 Luisenstraße 36 IV.

Möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten; 1. Stod. 885968 Fähringerstraße 54.

Kaiserstraße 79, 4. St., ist schönes, od. möbliert. Zimmer an besten Herrn oder Fräulein zu vermieten. 886106

Dammstraße 3, 1. Trepp., ist auf 1. August fein möbl. Zimmer zu vermieten. 885644

Mitterstraße 17, Eingang Gartenstraße, ist Wohn- und Schlafzimmer elegant mit Dampfheizung zu vermieten. 885751.5.2

Freiwilligstraße 1, pt., in Nähe des neuen Bahnhofs, ist ein schön möbl. Zimmer per 1. oder später zu vermieten. 12434

Miet-Gesuche.

Fr. sucht per 1. Aug. Drei- bis Vierzimmerwohnung mit Zubehör, Stadtgartenlände bevorzugt. Off. unter Nr. 886089 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zum 1. August in der Nähe des Friedrichsplatzes gesucht. Offerten unter Nr. 886027 an die Exped. d. „Bad. Presse“. 2.2

Unser Schuhwaren Saison Ausverkauf zu fabelhaft billigen Preisen wird fortgesetzt. Jeder Einkauf bedeutet ein Ersparnis. — Unser großes Lager besteht in fast nur diesjähriger neuer Ware

Schuhhaus Stern Karlsruherstr. 22 :: Rondellplatz :: Telephon Nr. 2318

Residenz-Theater
Waldstrasse 30 sowie
Schillerstr. 22 (ehem. Metropol)

Samstag, 25. Juli, nachm. 3—1/2 5 Uhr
Für die Jugend
mit und ohne Begleitung:

Einzig, autorisierte und offizielle,
ausführliche kinematographische
Original-Aufnahme von der 12416

**Erinnerungs-Feier an die
Schlacht bei Leipzig**
und die feierliche
Enthüllung u. Einweihung
des
Völkerschlacht-Denkmal.

Der hochaktuellste und kulturgeschichtlich wertvollste
Film unserer Zeit, sowie weitere Vorführung von
Films naturgeschichtlichen, wissenschaftlichen, histo-
rischen und vaterländischen Inhalts.

Junge Leute

die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen, werden sachgemäß in
den versch. Unterrichtsfächern vorbereitet. — Eintritt zu einzelnen
Fächern jederzeit.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Unterrichtsfächer:
Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.) Stenographie
Gabelberger und Stolze-Schrey, Maschinenschreiben (35 erstklass.
Maschinen), Korrespondenz, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre und
Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank-
und Börsenwesen. 12412

Tages- und Abendkurse
Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch,
Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Kontoristinnenkurse. **Buchhalterkurse.**
Auswärtige erhalten durch uns. Vermittlung Fahrpreismässigung.
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
„MERKUR“ KARLSRUHE
Kaiserstr. 113 Teleph. 2018.

Pädagogium Oberkirch i. B.
(Badischer Schwarzwald) 4302a

Vorzügliche Erfolge. Eintritt jederzeit. Nichtversetzte Schüler jeder
Klasse gewinnen durch unsere Vorbereitung ein volles Jahr. Stete
Überwach. Internat erstklass. u. billig. Realschulklass. Sexta bis
Unterprima. Die Direktion.

In unserem
Saison-
Ausverkauf
ca. **500** Paar
Damen-
Stiefel und -Schuhe

Serie I Serie II Serie III
2⁷⁵ 3⁷⁵ 4⁷⁵

Josef Ettlinger
Kaiserstraße 48. 12306.2.1

Grammophon **Rosa-Kakadu**
fast neu, ohne Trichter, mit 10 dop- am 20. d. M. entfallen.
pelt. Platten für 15 M. zu verkauf. Nachricht Klauwiedtstraße 33 111
1236006 Schützenstr. 44, part. erbeten. 1236078

Das Großh. Soffort- u. Jagd-
amt Karlsruhe verpflichtet gegen
sofortige Barzahlung im Maße
am Montag, 27. Juli d. J., früh
8 Uhr in der Gasse bei der Fried-
richstraße Allee und Rinheimer
Euerasse an abgängigem Einric-
digungsmaterial vom „Erdenarten“
an der Kaiserparken-Mauer,
vom „Kirschgärtchen“ u. umlie-
genden Abteilungen: 17 Pfosten,
580 eichene, 150 forstene Balken,
8 Gassen Dielen und 25 Ringe
Draht.
Vorläufiger Müller im Schäfer-
haus gibt nähere Auskunft. 12388

Arbeitsvergebung.
Im Auftrag des Stadtrates der
Stadt u. Residenzstadt Karlsruhe
habe ich nachstehende Bauarbeiten
für die Stadtparkanlagen am
Bahnhofplatz hier zu vergeben,
und zwar:
1. Malerarbeiten,
2. Einrichtungsgegenstände für
Festsaal- u. Restaurant, wie:
Tische, Stühle, Schränke.
Die Angebotsformulare hierfür
können bei Unterzeichnetem abge-
holt werden, und zwar für 1. so-
fort und für 2. vom 24. d. M. ab.
Dasselbe sind auch die Angebote,
mit entsprechender Aufschrift ver-
sehen, einzureichen, und zwar für
1. bis Samstag, den 25. Juli, vor-
mittags 1/2 12 Uhr, und für 2. bis
Freitag, den 31. Juli d. J., vor-
mittags 1/2 12 Uhr. Die Eröffnung
der Angebote erfolgt an demselben
Termin.
12357.2.2
Karlsruhe, den 20. Juli 1914.
W. Vittali, Architekt, B. D. V.
Kaiserstraße 225, III.

Bekanntmachung.
Die Gemeinde Grötzingen ver-
gibt im Submissionswege folgende
Pflanzlöcher:
Eichen: 6 Stück I. Klasse, 7 Stück
II. Klasse, 1 Stück III. Klasse,
3 Stück IV. Klasse;
Ulmen: 3 Stück III. Klasse, 3 Stück
IV. Klasse.
Angebote können bis längstens
10. August d. J. beim unterzeich-
neten Bürgermeisteramt einre-
icht werden. 4898a
Grötzingen, 22. Juli 1914.
Bürgermeisteramt.
G. Wagner,
Kurz, Kalkschreiber.

Schutzmannsstelle.
Bei der hiesigen Stadtermal-
tung ist eine Schutzmannsstelle
alsbald zu besetzen. Der Gehalt
beträgt 1500 bis 2000 M.; auch wird
dem Stelleninhaber Ruhegehalts-
berechtigung und Hinterbliebenen-
versorgung nach Maßgabe der
städtischen Dienst- und Gehalts-
ordnung in Aussicht gestellt.
Gebiente Militärpersonen, welche
eine Charge bekleiden haben, wol-
len sich unter Vorlage des Le-
benslaufes und Vorlage von Zeug-
nissen alsbald schriftlich melden.
Bruchsal, den 20. Juli 1914.
4910a **Der Stadtrat.**

Papierholzzrollen-
Verkauf
des Fürstlich Fürstbergischen
Forstamts Lenkfeld im badischen
Schwarzwald. Eigentümlichkeiten
Lenkfeld, Titisee und Holzverfabri-
kation Saalfeld im Wege des schrift-
lichen Angebots am Freitag, den
31. Juli 1914, vormittags halb 11
Uhr, in der Wirtschaft am Bahnh-
of in Titisee aus den Fürstlichen
Waldungen Saalfeld, Grünwald,
Girschbühl, Titiseewald, Windfall,
Verg und Feldbergwald 1185 Ster
normale und 429 Ster Ausschub-
Papierholzzrollen in 4 Losen. Das
Fürstliche Forstamt gibt auf Ver-
langen nähere Auskunft und ver-
sendet Losverzeichnisse mit den
vollständigen Verkaufsbedingungen.
Unbekannte Kaufinteressenten
haben sich vor der Verkaufsverhandlung
über ihre Zahlungsfähigkeit aus-
zuweisen oder Sicherheit zu leisten.
Bedingungsweise Zahlungsfrist bis
15. Februar 1915. 4898a

Wegen vorgerückter Saison
werden sämtliche 0744
Restbestände
in besseren
Herren- Kleiderstoffen
enorm billig abgegeben.
Sehr lobend für Wiederverkäufer.
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch
Ede Kaiser- und Kreuzstraße.

Möbel-
und Dekorations-Posamenten
Billigste Bezugsquelle
u. großes Lager in allen einschlägigen
Artikeln, wie: Fransen, Quasten,
Schmüre, Borten, Halter, Lambrequins,
Gold- und Silberborten. 9710
Karlsruher Posamentenfabrik
J. Clorer, Kaiserstrasse 136, H.

Diplomierte Hebamme
Frau C. Pury
16, rue Cornavin, Genf
Eingang rue Rousseau, 29, nahe dem
Bahnhof. Konsultationen alle Tage,
Nimmt Pensionärinnen zu jed. Zeit auf.
Arztl. Pflege zur Verfüg. Diskretion. 07

Lebensmittel
Soweit Vorrat.

Holländer Schellfische, ganze Fische Pfund 0.40
Holländer Cabliau, ganze Fische Pfund 0.35

Junge Gänse Pfund 0.90 Junge Hahnen St. 1.30—2.60
Junge Enten Stück 3.20—3.60 Suppenhühner St. 2.60—3.20
Rehrücken Pfund 1.45 Rehkeulen Pfund 1.35

Süße Algier-Weintrauben Pfd. 0.30 b. Kistch. Pfd. 0.28
Feine Eßbirnen Pfund 0.25 3 Pfund 0.70
Kochäpfel Pfund 0.18 3 Pfund 0.50
Tomaten Pfund 0.15 3 Pfund 0.40
Neue Kartoffeln (Kaiserkrone) 10 Pfund 0.55
Stachelbeeren Pfund 0.10

Salami und Cervelatwurst Pfund 1.20
Dörrfleisch bei ganzen Seiten Pfund 0.78

Hermann Tiefz

Das Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft
AUGUST SCHULZ
Herrenstrasse 24 Inh.: Ernst Finkenzeller
empfiehlt in solidester Ausführung:
Herren- Damen- Kinder- WÄSCHE
Tisch-, Bett- u. Küchenwäsche. — Bettfedern u. Daunen.
Taschentücher—Trikotagen—Kragen, Manschetten, Krawatten.
= Herrenhemden nach Mass. =
Braut- und Baby-Ausstattungen.

Da bin ich
Damen
jeden Standes empfehle meine
staatlich Entbindung.
geprüfte
Liebevolle Aufnahme, bill. Verechn.
886760 **Frau Marie Lutz,**
Weil d. Stadt.

Heirat.
Nach längerem Aufenthalt im
Ausland (England und Frank-
reich) zur Ausbildung im Hote-
liere sein beabsichtige ich das elter-
liche Geschäft zu übernehmen —
größeres Restaurant mit Frem-
denzimmern in vielbesuchtem
Schwarzwaldort. Suche Fräulein
kennen zu lernen im Alter bis zu
28 Jahren, katholisch, tüchtig und
erfahren im Haushalt und Küche.
Vermögen nicht unter 15 Tausend.
Diskretion zugesichert. Offerten
(nicht anonym) unter Nr. 4677a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Privatbeamter
30 J. alt, kath., in fester pen-
sion. Stellung, wünscht mit Fräul.
möglichst vom Lande, von gutem
Charakter u. mit einigen Tausend
Mark Vermögen zwecks baldiger
Heirat.
in Verbind. zu treten. Vermittl.
gemäß. Ernstg. auß. Off. in Bild
unter Nr. 338051 an die Exped.
der „Badischen Presse“ erbeten.

Heirat.
Suche für meine Schwägerin,
hübsche Blondine, gebildet, 26 J.
alt, sehr vermögend, passende Par-
tie, am liebsten Lehrer oder and.
mittleren Staatsbeamten. Gef.
ernstgemeinte Offerten mit Bild
unter Nr. 4912a an die Expedition
der „Badischen Presse“. Vermitt-
ler verboten.

Persönl. Auftrag.
Suche für Dame, 26 Jahre alt,
mittelgroß, hübsch u. einfach eroga.
m. 150 000 M. Witwit, später mehr.
Heirat mit atad. Beamten in ang.
Stellung. Pfrarrer bevorz., auch v.
Lande. Strengste Diskretion.
Off. u. Chiffre O. P. 100 bahn-
postlag. B.-Baden. 1236066

Gut erhaltener Kinderwagen
sehr preiswert zu verkauf. 12394
Herdstraße 21, II.

Tauben.
Brieftauben sind zu verkaufen.
1236037 Kaiserstraße 31.

Die letzten drei Tage im
Räumungs-Ausverkauf
Freitag — Samstag — Montag
gewähren wir auf alle ohnehin im
Preise riesig zurückgesetzten Waren
nochmals doppelte Rabattmarken.

Benützen Sie diese denkbar günstigste Ein-
kauf Gelegenheit für Kleider- und Seidenstoffe,
Washstoffe, weiße Stickereien u. s. w.

Um damit zu räumen: 12389
25% auf farbige Sommerblusen,
Unterröcke und Schürzen.
Mehle u. Schlegel
Kaiserstr. 124 b, bei der Kaiserpassage.